Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

November - Dezember 2015 Nummer 246

Der Mensch ist nicht alleine

Selig sind die, die immer ganz genau wissen, was sie tun oder was sie lassen sollen. Gehören Sie dazu? Wie wäre das wohl? Wenn man auf eine Frage stets eine klare Antwort parat hätte? Wie wäre das wohl, wenn auch schwierige Lebensumstände einen nicht aus dem Gleichgewicht brächten? Wie wäre das wohl, einer würde sein Leben ganz genau noch einmal so leben wollen, wie es war? Keine Fragezeichen, keine Unklarheiten, keinerlei Zweifel.

Das ist eine vielleicht schöne, aber keine realistische Vorstellung. So ist das Leben in den allermeisten Fällen nicht. Allein die vielen Möglichkeiten in einem Menschenleben heutiger Zeit machen eine eindeutige und einfache Entscheidung fast unmöglich. Viele Ratgeber umgarnen den mehr oder weniger orientierungslosen Menschen, was die Situation meist unnötig erschwert. Der Judasbrief macht einen ganz anderen Vorschlag: „Habt Erbarmen...“. Kurz und bündig. Schaut euren Mitmenschen gütig an, dem geht es ganz genauso wie euch. Auch er ist von Zweifeln geplagt und grübelt und weiss nicht so recht, ob er alles richtig gemacht hat.

Der Judasbrief macht auch darauf aufmerksam, dass der Mensch Gott sei Dank nicht alleine ist. Der andere, der da auch nicht klarkommt, kann an schwierigen Stelle weiterhelfen. Gemeinsam könnte es gehen. Zwei haben mehr Ideen als einer. Drei können aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Und so weiter. Zweifeln ist menschlich, hat aber einen Lebenswert. Nyree Heckmann

Predigtdienste Novovember - Dezember 2015

	Bemerkung	10.00 Uhr EAK	14.00 Uhr	10.00 Uhr ERK
01.11.15	So n. Ref.	P.i.R R. Visser, Uelsen TK Äussere Mission	Lektorin M. Vogel	P. Dr. Beuker – 40 J. Frauenkreis
08.11.15	2. Sonntag	→ → →	P.i.R. A. Klompmaker	P.Dr. Beuker Gemeindewahl TK Armutsfond u. Kirche
15.11.15	Volkstrauertag	P. D.Wiggers Noh TK Gefangenhilfe Groß Hesepe	P. D. Wiggers	P. Dr. Beuker **KIK 9**
Mi 18.11	*Buß- und Bettag*		Frau Boomhof, Team ERK Kollekte: Leichenhalle	
22.11.15	Ewigk.so – **gem!**	→→→	P. F. Knoop, Lage	P. Dr. Beuker TK Friedhof
29.11.15 Orgel 25J.	5. Sonntag 1.Adv	P. Dr. Beuker M Fühner u. Kl. Chor Laar TK Krankenhausseelsorge	kein Godi Vorm. Extra KIK	←←←
06.12.15		HD P. H. Teunis, Hoogst. TK Herzenswünsche	HD P. N.Ziegler-Oltmanns, Campen, Emden	P. Dr. Beuker, Einführung
13.12.15	2. So.	→→→	ÄP G. Schüürhuis	P. Dr. Beuker TK Unterstützung und Begleitung in Not ger. Menschen
20.12.15		P. i.R. Heerspink **KIK 8** TK Schwarzes Kreuz	kein Godi	P. H. Teunis, Hoogst. **KIK**
Do 24.12.	*Heiligabend*		15.30 Uhr Kigodi TK Brot für die Welt	15.30 Uhr Kigodi+ P.Beuker
Fr 25.12.	**1. W-tag**	P. Dr. Beuker **A.-mahl** TK Brot für die Welt	←←	←←
Sa 26.12.	**2. W-tag**	→→→		P. G. Klompmaker, Benth. TK Brot für die Welt
27.12.15		P. Dr. Beuker Singgodi TK Brot für die Welt	kein Godi	←←
Do 31.12.		→→→		P. Dr. Beuker TK Gideonbund
Fr 01.01.		→→→		P. Dr. Beuker
03.01.16		P. Dr. Beuker TK Palliativstation der Bürgerhilfe Emlichheim		←←

Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag

Am **Volkstrauertag, 15. November,** sammelt die Freiwillige Feuerwehr Emlichheim vor beiden Kirchen in Laar vor dem Gottesdienst für die "Woche der Blinden".

Anschließend hält Pastor Beuker um 11.30 Uhr die Rede am Mahnmal. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Keller unter der Turnhalle.

Am **Ewigkeitssonntag** sollen Arne Scholten, Bogenstr. 9, Matilda Prenger, Achterhoek 9 und Jonas Butke, Koenderweg12, getauft werden. Im selben Gottesdienst verlesen wir die Namen derjenigen, die seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorben sind.

Am **Buß- und Bettag** leitet Gisela Boomhof um 20.00 Uhr den Gottesdienst, der in der reformierten Kirche gefeiert wird. Ein Team aus den Gemeinden wirkt mit. Wir verabschieden am Ende des Gottesdienstes Frau Boomhoff.

Am **1. Advent** wollen wir daran erinnern, dass die altreformierte Gemeinde vor 25 Jahren die jetzige Orgel erhalten hat. Marco Fühner, gebürtiger Laarer und Kantor in Aachen und der Kleine (kath.) Chor sind mit dabei.

Treffen Laarer und Gramsberger
Am 16. Sept. 2015 haben sich neun Personen aus Laar und fünf aus Gramsbergen getroffen. Sie gehören Vorständen (**Moderamina) aller Laarer und Gramsberger Kirchen** an. Erstmals war auch Ds. Kor van der Meer als Beobachter für die Gereformeerde Kerk Vrijgemaakt anwesend.
Pastorin Rohaan leitete den Abend. Wir haben uns ausführlich mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Samariter beschäftigt und uns darüber ausgetauscht, was uns in dieser Geschichte trifft und bewegt.
Das **Jahresthema** der Protestantse Kerk in Nederland lautet „Gute Nachbarn“. Wie erleben wir die Nachbarschaft über die Grenze hinweg? Wie lernen wir voneinander? Abgesprochen wurde: im nächsten Laarer Kirchenboten soll das monatliche „E-meeting“ näher vorgestellt werden. Diese Form des Gottesdienstes zieht in der Vlaswijk Kirche in Gramsbergen immer mehr Besucher an.
Beide Seiten versuchen, einige **Referenten zu Themen** zu benennen, die sie auf der jeweils anderen Seite der Grenze erläutern können. Denkbar wäre: Seniorenarbeit, Frauenarbeit, Jugendarbeit, Kirchen und Konfessionen in der Grafschaft, Deutschland, den Niederlanden oder Gramsbergen. Die Arbeit der gemeindlichen und kirchlichen Diakonie oder ähnliches.
Die Pastoren Gijsbert und Geralda Rohaan und Pastor Beuker werden 2016 wieder versuchen, einen Gottesdienst zu tauschen, soweit das möglich ist.

Am **Mittwoch, 20.01.2016** treffen sich im kath. Gemeindehaus in Laar zwei Vertreter jeder Kirchengemeinde, um den **Kirchentag auf der Grenze** vorzubereiten. Er soll **am 29. Mai 2016 um 14.30 Uhr auf dem Hof Huisjes** gefeiert werden, wo wir 2014 erstmals zu Gast waren. Die GKV lädt wohl dazu ein, gestaltet diesen Tag aber (noch) nicht mit.
Mittwoch, 14. September 2016 treffen sich die Moderamina aus Laar und Gramsbergen wieder, dann im ref. Gemeindehaus in Laar, um 20.00 Uhr. gjb

Aus der Gemeinde

Seniorengeburtstage ab 75 Jahre:
07.11.1932 Fenna K., geb B. 83 Jahre
09.11.1938 Alberdina O., geb. L. 77 Jahre
12.11.1928 Leida A., geb. T. 87 Jahre
29.11.1934 Berend-Jan N. 81 Jahre

Gottes Segen und Geleit diesen und allen Geburtstagskindern.
„Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!“ Psalm 18, 3

Verzogen
Sven Beuker ist nach Frankfurt, Rothschildalle 18, verzogen und hat sich dort der Gemeinde angeschlossen.

Zugezogen
Julia K. ist von der altreformierten Gemeinde Emlichheim zu uns gekommen. Sie wohnt gemeinsam mit Andre L., Kleine Maate 6.

40 jähriges Ehejubiläum:
28.11.1975 Aaldert D. und Jantina, geb. D.

Berta E.

Spiele-, Advents- und Seniorennachmittag
Am Mittwoch, den 16.12.2015 lädt der Mittwochstreff die Senioren beider Gemeinden ein zu einem Abend der Begegnung zwischen Jung und Alt. Uhrzeit vermutlich 19.00 Uhr, Ort vermutlich Ev.-altref. Gemeindehaus

Aus dem Finanzausschuss

Die Malerarbeiten an der Kirche sind wegen der Witterung abgebrochen worden und werden im nächsten Frühjahr an Kirche und Pastorat fortgesetzt. Alle Besucher der Kirche, die diese durch die Nebeneingangstür bei der Küche verlassen, werden gebeten, von außen zu kontrollieren, ob diese Tür auch wirklich abgeschlossen ist. Bitte immer kontrollieren. Alide S.

Büchertisch Plenter

Am Montag, dem 11. November kommt wie jedes Jahr die Buchhandlung Plenter aus Leer mit Büchern, Kalender und viel verschiedener Literatur von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr ins ref. Gemeindehaus.
Die Kreise und Gruppen können sich hier mit Material eindecken, für Hochzeiten, Geburten und Geburtstage und unzählige andere private oder gemeindliche Anlässe gibt es Karten oder Literatur. Wer kann, kommt gerne vorbei.

Die Halbtagsfahrt des Frauenkreises

Am Dienstag, den 30. September starteten wir um 14:00 Uhr bei der Kirche mit 12 Frauen in PKWs hier in Laar über die Grenze nach Holland. Wir fuhren Richtung Gramsbergen bis nach Lutten.
Hier besuchten wir den größten und schönsten Vogelpark von Overijssel, de Lorkeerhoeve.
Dort tranken wir zuerst gemeinsam Kaffee/Tee und aßen Kuchen auf der überdachten Terrasse des Restaurants bevor wir in die Anlage hinausgingen.
Jede Vierer-Gruppe bekam einen Bogen mit Fragen welche sich um die jeweiligen Vogelarten drehten.
Wir bekamen Vögel aus aller Welt zu sehen und wunderten uns über die Vielzahl an Sorten und Farben, auf dem fast 2ha großen Areal. Die Papageien und Kakadus begrüßten uns mit einem freundlichem „Hallo“. An einem Vogel, einem Kookaburra belustigten wir uns sehr, über sein schallendes Gelächter und je mehr wir darüber lachen mussten, umso mehr lachte er auch.
Die Vögel waren untergebracht in kleinen und größeren Volieren und einer Raubvogelburg zwischen angelegte Gärten und Teiche.
Unser Abendbrot war anschließend in der „Heestertenne“ vorbereitet.
Es war ein gelungener Nachmittag, organisiert von Willemien v.d. B. und Jantine K. .
Ein herzliches Dankeschön dafür.

Jenni A.

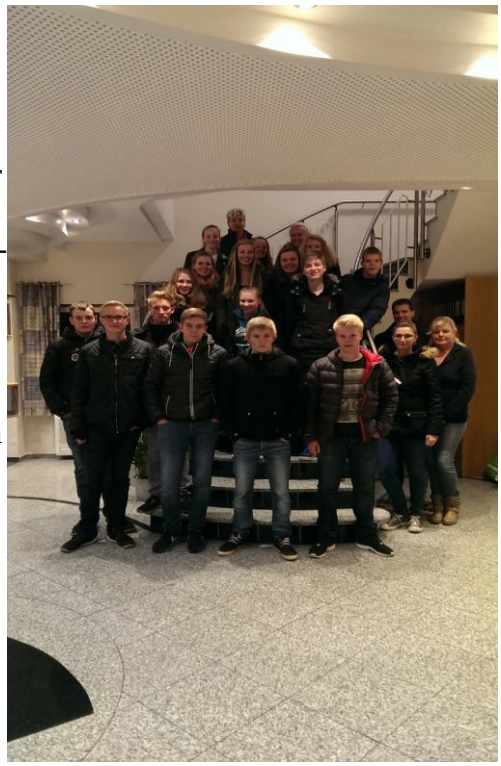
Aus dem Kindergottesdienst

Mittendrin befinden wir uns im Kindergottesdienst in der Reihe Elia und Elisa. Wir hören Geschichten über diese beiden Propheten, die zur Zeit des Königs Ahab wirkten. Nachzulesen in 1.+2. Könige.
Ab Mitte November, bevor es in die Vorbereitung des Gottesdienstes für Heiligabend geht, wollen wir über „die vielen Wohnungen in Gottes Haus“ nachdenken. Im Joh.und Markusevangelium begegnen uns zwei tröstliche Vorstellungen angesichts des Todes, die auf Jesus zurückgehen: Das Bild von Gottes Haus, in dem Menschen geborgen sind und das Bild vom Festmahl, bei dem alle versorgt und zusammen sind.
Wie schön ist es, bei dir zu wohnen, Gott! Du hast ein wunderbares Haus.
Auch der Sperling hat seinen Platz gefunden für sein Nest-das ist seine Wohnung.
Und die Schwalbe hat ein Nest für ihre Jungen.
Alle haben ein Haus. Mein Haus bist du, Gott. (nach Ps.84 von Marie-Helene Deval)

Heidrun A.

Mittwochstreff

Betriebsbesichtigung bei der Raiffeisen Ems-Vechte am 14. Oktober 2015



17 Jugendliche und einige Teamleiter vom „Mittwochstreff“ wurden durch den Geschäftsführer Herrn Weersmann im Foyer der Raiffeisen Ems-Vechte in Laar begrüßt. Herr Weersmann berichtete über die Herstellung von qualitativ hochwertigen Misch- und Spezialfuttern, gab allgemeine Erläuterungen zur Landwirtschaft heute, berichtete von den Standorten in der Grafschaft und im Emsland und machte auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb aufmerksam. Mischmüllermeister Berthold Kuipers hat dann beim Rundgang im modernen Kraftfutterwerk die Arbeitsabläufe erklärt. Auch die Erläuterungen zur Müsliherstellung wurden mit großem Interesse verfolgt. Flocken, Möhrenraspel und getrocknete Bananenchips wurden probiert, bevor der Rundgang in der Absackanlage endete. Beim einem abschließenden Tippspiel zu verschiedenen Futtersorten gab es folgende Sieger:
Lars St., Robert Sch. und Heleen S.

Die Senioren im letzten Jahresviertel

Sie luden Senioren der altreformierten Gemeinde Emlichheim ein. 32 waren gekommen, zumeist Frauen, begleitet von einigen Männern. Zusammen mit den Senioren unserer Gemeinde füllten etwa 60 Personen den Raum. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Pastor Beuker über die kirchliche Situation in Laar, über die Geschichte und vor allem über unsere Zusammenarbeit mit der reformierten Gemeinde am Ort.

Sie laden auch ein zu einem Treffen am **Dienstag, 17. November**, ausnahmsweise um 20.00 Uhr, damit **alle Interessierten in der Gemeinde** daran teilnehmen können, zu einem Reisebericht von Johann E. über seinen Aufenthalt in Australien bzw. Neuseeland, natürlich auch mit Fotos.

Weiter sind alle Senioren der Gemeinde wieder eingeladen im Dezember, und zwar **am Dienstag, dem 15. Dezember um 14.30 Uhr zur Adventsfeier**. Also nicht am 8. Dezember, wie ursprünglich geplant.

Albert A.

Eigenartig, wie groß ein Hundertmarkschein aussieht, wenn du ihn mit in die Kirche nimmst
und wie klein, wenn du damit in den Supermarkt gehst.
Eigenartig, wie lang es einem vorkommt, Gott eine Stunde zu dienen
und wie schnell die 90 Minuten beim Fußball um sind.
Eigenartig, wie lang einem ein paar Stunden in der Gemeinde vorkommen
und wie kurz sie im Kino sind.
Eigenartig, wie wenig uns einfällt, wenn wir beten sollen
und wieviel wir wissen, wenn wir mit einem Freund sprechen.
Eigenartig, wie gespannt wir sind, wenn ein Fußballspiel in die Verlängerung geht
und wie müde wir werden, wenn der Gottesdienst ein wenig länger dauert.
Eigenartig, wie schwer es ist, ein Kapitel in der Bibel zu lesen
und wie leicht, 100 Seiten des letzten Bestsellers zu verschlingen.

Eigenartig, wie sich die Leute bei einem Spiel nach vorne drängen
und in der Gemeinde in die hintersten Bänken quetschen.
Eigenartig, wie schwer es Christen fällt, zu lernen die Gute Nachricht andern mitzuteilen
und wie leicht sie sich Klatschgeschichten merken und weitergeben können.
Eigenartig, wie leicht wir den Zeitungen glauben
und wie kritisch wir bei der Bibel sind
Eigenartig, wie viele in den Himmel kommen wollen – vorausgesetzt, sie müssten nicht glauben, nicht denken, nichts sagen, nichts tung.
Eigenartig … oder komisch und traurig?
Eigenartig, dass Gott uns trotzdem liebt!

Unsere Orgel - 25 Jahre in unserer Kirche

1852 in England gebaut.

1987 ernannte der Kirchenrat eine Orgelkommission,
Jan K. als Vorsitzenden.

Da die finanziellen Mittel unserer Gemeinde auch damals beschränkt waren, wurde in vielen Sitzungen darüber beraten. Orgelbesichtigungen von englischen Orgeln in den Niederlanden wurden unternommen, deren Klang uns als Kommission sehr sympathisch war , bis wir schließlich unsere jetzige Orgel ins Visier bekamen:

eine damals schon 138 Jahre alte Orgel,
die in England beinahe dem Sperrmüll zum Opfer gefallen wäre.
Sachkundige empfahlen uns den Kauf dieser Orgel, die von der Größe her auf die Empore passte. Mit dem Orgelbauer Mense Ruiter in Zuidwolde (NL) wurde ein Restaurationsvertrag ausgehandelt. Es war wichtig, möglichst den ursprünglichen Zustand der Orgel wieder herzustellen.
Die Arbeiten wurden in deren Werkstatt gemacht - der Aufbau in wochenlanger Arbeit an Juli 1997 auf unserer Empore verrichtet.
Die Orgelbauer fanden wochenlang in Hause A. Unterkunft.
So präsentierte sich dann am 19. Oktober unsere Orgel,
so auch heute noch.

Herr Egbert Schoenmaker spielte sie bei der Ingebrauchnahme,
gab Erläuterungen, stellte die Vielfalt dar.
Eine Orgel mit romantischem Klang, mit kammermusikalischer Intonation.

O magnify the Lord with me and let us exalt his name together - Ps. 34
Preiset mit mir den Herrn, und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen.

Worte, die jeder Organist bei uns an der Orgel vor sich hat.

Albert A.

Bang

Jij bent bang
Ik ben bang

Jij bent bang om dood te gaan in de oorlog in jouw land.
Ik ben bang dat je die oorlog meeneemt naar het mijne.

Jij bent bang dat de grenzen voor je neus zullen worden gesloten.
Ik ben bang dat er veel mensen met verkeerde bedoelingen hier naar toe komen.

Jij bent bang dat je niet welkom bent in Europa
Ik ben bang dat jij mijn cultuur niet zult begrijpen.

Jij bent bang dat je nooit meer terug naar je huis kunt.
Ik ben bang dat je nooit meer terug naar huis wilt.

Jij bent bang dat wij je niet willen hebben.
Ik ben bang dat jij de hulp niet zult waarderen.

Jij wilt vast niet dat ik bang ben.
Ik wil ook niet dat jij bang bent.

Laten we er dan samen voor zorgen dat onze angsten ongegrond zijn.

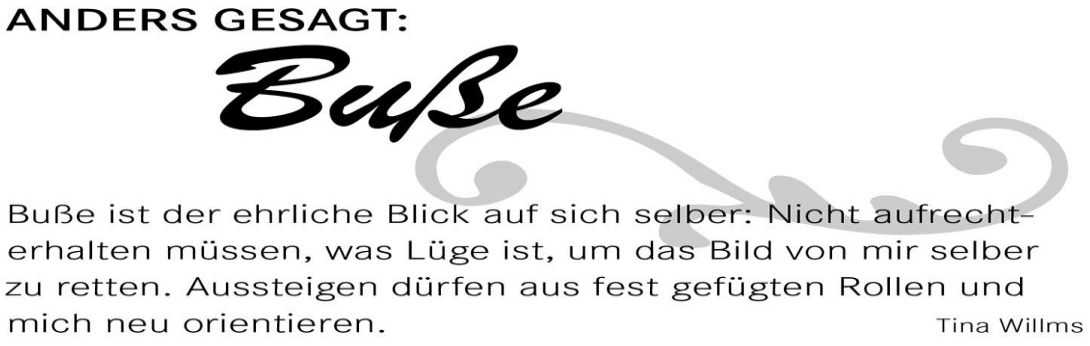
Sandra Gorwill-Lissenberg, sandra-gorwill.tumbir.com

Liebe Gemeinde!

Damals – 1995 – wir waren noch nicht mal in eurer Gemeinde und wurden schon sehr herzlich (es war auf einem Gemeindefest) von euch angenommen.
Fast 20 Jahre durften wir in eurer Mitte sein. In dieser Zeit haben wir viel entgegenkommende Liebe, viel Offenheit und Herzlichkeit von euch erfahren.
Unsere angenommenen Kinder haben von euch viel Akzeptanz erlebt.
Wir verstehen unter Heimat, in einer Gemeinschaft aufgenommen zu sein. Das haben wir bei euch erlebt!
Auch das Singen in unserer Gemeinde hat uns viel Freude gemacht.
Vielen, vielen Dank für alles! Wir wünschen euch weiterhin Gottes reichen Segen

Frieda & Hein K.

Übrigens: Wir wohnen nicht so weit weg. Unsere neue Adresse ist: Kiefernweg 9, 49843 Uelsen, Tel. 05942/9998438



Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten" Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise". Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Landesbischof
DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Präsidentin
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen
Pfarrerin
BENIGNA CARSTENS
Kirchenleitung der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Weihnachten im Schuhkarton

Anfang: 15. Oktober 2015

Ende: 15. November 2015

Die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findet in diesem Jahr zum 20. Mal statt. Seit 1976 erleben Kinder in Osteuropa und anderen Ländern wie Glaube, Liebe und Hoffnung durch einen Schuhkarton für sie greifbar wird. Die meisten Kinder leiden unter vielfältigen Entbehrungen materieller und immaterieller Art und haben zuvor noch nie ein Geschenk bekommen. Trotz der Flüchtlingssituation in Deutschland warten die Kinder anderer Länder auf eine Geste der Liebe und Zuneigung. Die Empfängerländer 2015 sind u.a. Bulgarien, Georgien, Mongolei, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Slowakei, Weißrussland. Nach dem Transport in die Empfängerländer werden die Schuhkartons im Rahmen einer Weihnachtsfeier zum größten Teil von örtlichen Kirchengemeinden an die Kinder verteilt.

Damit lassen Sie Kinderherzen höher schlagen: Kleidung (Mütze, Schal, Handschuhe, Pullover, Socken ect.) Süßigkeiten (Vollmilchschokolade,Bonbons, MHD bis März 2016), Spielzeug (Kuscheltiere, Blockflöte, Ball, Auto, Puppe, Dynamotaschenlampe ect.) Schulsachen (A5 Hefte, Federtasche, Stifte, Anspitzer, Radiergummi ect.) Hygieneartikel (Zahnpasta, Zahnbürste, Creme, Haarbürste, Waschlappen ect.).

Nicht erlaubt sind: Gebrauchte Gegenstände; Zerbrechliches; Lebensmittel wie Nüsse, Nudeln, Kaffee, Zucker, Saft, Kekse, Lebkuchen, Schokolade mit Füllung, Gelierstoffe; Flüssigkeiten; Medikamente; Seife; Vitaminbrausetabletten; scharfe-, spitze- und gefährliche Gegenstände; Artikel die mit Hexerei und Zauberei zu tun haben.

Zu beachten ist: Karton und Deckel getrennt mit Geschenkpapier bekleben; Alter (2-4 Jahre/ 5-9 Jahre/10-14 Jahre) und Geschlecht (J für Junge / M für Mädchen) auf dem Paketaufkleber (s. Flyer) ankreuzen; nur neue Geschenke verpacken; den Karton nicht zukleben, sondern mit einem Gummiband schließen; für den Transport und die Logistik 6,- € beifügen oder überweisen, eine Spendenquittung ist möglich. Mehr Informationen unter: *www.weihnachten-im-schuhkarton.org*

Sammelstellen - Wir machen mit!

- ***Bad Bentheim***
  Rad & Tat, Zeppelinstr. 14
- ***Brandlecht***
  Fam. Daems, Am Kreuzbree 20
- ***Emlichheim*** Bäckerei Schoemaker, Wilsumer Str. 24;
- ***Georgsdorf*** Fam. Moß, Buchenstr. 1
- ***Gildehaus*** Bäckerei Helms, Waldseiter Str. 31
- ***Hoogstede***
- Fam. Köster, Hauptstr. 26
- ***Itterbeck***
  Autohaus Peters, Wilsumer Str. 8
- ***Laar*** Elektro Ekkel, Nordesch 1
- ***Lage*** Fam Nöst, Baukamp 14
- **Lohne**
  Fam. Langner, von Ketteler Str. 1
- ***Neuenhaus***
  Fietsen Hein, Am Bahnhof 4
- ***Neugnadenfeld***
  Fam. Alexandrov, Blumhardtstr. 25
- ***Nordhorn***
  Firma Bartels & Olthuis, Benthstr. 162-164
  Firma City-bike, Lingener Str. 82
  Fam. Gels, Schleusenstr. 2
  Fam. Kalter, Lötzener Str. 4
  K&K, Bentheimer Str. 26
  Schüttorf
  Zweiradexperte Hanselle, Nordhorner Str. 29
- ***Uelsen*** Fam. Engbers, Oststr. 20
  Buchhandlung Mine, Am Markt 5
- ***Veldhausen*** Fam. Sweers-Kathorst, Rasenweg 8
- ***Wietmarschen***
  Fam. Feldmann, Am Stiftsbusch 47
- ***Wilsum***
  Schuhhaus Züter, Hauptstr. 6

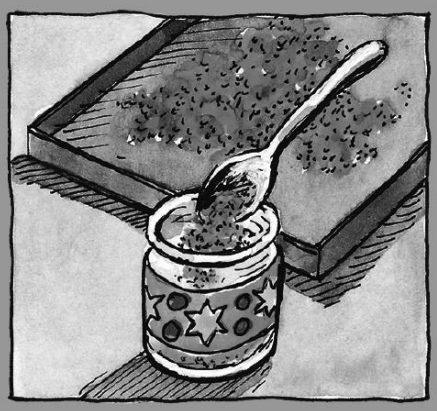
Bei Fragen, Abholung von Schuhkartons oder Materialwünschen
Infotelefon Grafschaft:
05926 / 520 (H.Terdenge)

Kinderseite

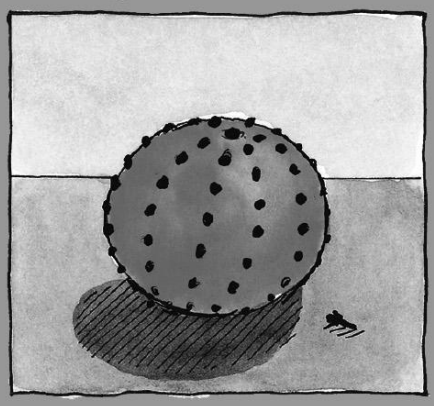
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schöne Geschenke aus Orangen

Orangenpulver: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de